

### **Schulstandortplanung Östliche Vorstadt**

Die Schulen Gesamtschule Mitte und Schule an der Schaumburger Straße haben an den Beirat Östliche Vorstadt den Wunsch nach Einrichtung einer weiteren Gymnasialen Oberstufe im Stadtteil – zusätzlich zum Angebot des Gymnasiums an der Hamburger Straße – herangetragen. Die von den beiden Schulen zum Ausdruck gebrachte Bereitschaft zur Kooperation wird vom Beirat ausdrücklich begrüßt. Der Beirat wünscht auch das Gymnasium an der Hamburger Straße in den Prozess einzubeziehen, eine gemeinsame Oberstufe für den Stadtteil zu entwickeln.

Der Beirat Östliche Vorstadt fordert den Senat auf, die Zielformulierungen des Koalitionsvertrages bezüglich der beabsichtigten Stärkung des Elementarbereiches und der Sprachförderung der Kinder in den Mittelpunkt seiner bildungspolitischen Anstrengungen zu stellen. Die gute Kenntnis der Unterrichtssprache erweist sich nach Auffassung des Beirates als von zentraler Bedeutung für eine erfolgreiche Schullaufbahn.

Die gesamtstädtische Ausweitung der Zahl der Gymnasialen Oberstufen birgt nach Ansicht des Beirates Östliche Vorstadt grundsätzlich das Risiko einer Absenkung der durchschnittlichen Jahrgangsbreite an den Oberstufenstandorten verbunden mit Einschränkungen bei den von den Schulen angebotenen Profilen. Der Beirat erinnert dabei an die im Koalitionsvertrag zum Ausdruck gebrachte Absicht, Spielräume zu mehr Wahlfreiheit der Schülerinnen und Schüler nutzen zu wollen. Eine Reduzierung der Anzahl der Profile an den Gymnasialen Oberstufen ist nach Ansicht des Beirates inhaltlich nicht vertretbar und liefe der beabsichtigten Ausweitung der Wahlfreiheit zuwider.

Der Beirat Östliche Vorstadt unterstützt den Wunsch der Schule an der Schaumburger Straße, Ganztagschule werden zu wollen. Er bedauert, dass die Senatorin für Bildung und Wissenschaft die Gelegenheit zur Einführung des Ganztagschulbetriebes im Rahmen der Umwandlung des bisherigen Sek-I-Schulzentrums zur Oberschule zum kommenden Schuljahr hat verstreichen lassen.

Der Beirat Östliche Vorstadt hat durch seine Initiative maßgeblich dazu beigetragen, dass das Schulerweiterungsgelände bei der Schule an der Schaumburger Straße nicht veräußert wurde. Tragendes Argument für diese Entscheidung war der Hinweis aus dem Beirat, dass an dem Standort eine Halle für den Schulsport errichtet werden solle. Eventuell vorhandene zusätzliche Mittel für bauliche Maßnahmen sollen prioritär in den Bau dieser dringend erforderlichen weiteren Sporthalle für die Schulen im Stadtteil sowie die von der Schule an der Schaumburger Straße gewünschte Modernisierung des Schulgebäudes unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte fließen.

Als Grundlage für eine fundierte Beratung im Beirat wird die Senatorin für Bildung und Wissenschaft gebeten, die finanzielle und organisatorische Absicherung und den Zeitplan für die Gründung einer Oberstufe darzulegen, um auf Grundlage der prognostizierten Entwicklung der Schülerzahlen in der Östlichen Vorstadt und angrenzender Stadtteile ein möglichst breites Profilangebot für die Schulen in gemeinsamer Kooperation zu schaffen.